



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Harald Güller, Doris Rauscher, Florian Ritter, Dr. Simone Strohmayer, Michael Busch, Martina Fehlner, Volkmar Halbleib, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann SPD**

**Nachtragshaushaltsplan 2019/2020;  
hier: Mittel für den Leitungs- und Verwaltungsbonus für Kita-Leitungen erhöhen  
Bildungserfolg vergrößern  
(Kap. 10 07 Tit. 633 92)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Nachtragshaushaltsplan 2019/2020 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 10 07 (Allgemeine Bewilligungen - Jugend-, Familien-, Frauen- und Altenhilfe) TG 88 – 93 (Förderung von Kindertageseinrichtungen) werden im Tit. 633 92 (Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände - Qualitätsentwicklung in der Kinderbetreuung) für das Jahr 2020 die Mittel für den Leitungs- und Verwaltungsbonus von 57.376,6 Tsd. Euro um 20.000,0 Tsd. Euro auf 77.376,6 Tsd. Euro angehoben.

Damit steigt der Ansatz im Tit. 633 92 von 68.055,0 Tsd. Euro auf 88.055,0 Tsd. Euro an.

### **Begründung:**

In den Kindertageseinrichtungen wird der Grundstein für eine gelingende Entwicklung der Kinder gelegt, für die Fähigkeit, stabile Bindungen einzugehen, für den späteren Bildungserfolg und auch für den zukünftigen sozioökonomischen Status. Angebote frühkindlicher Bildung von höchster Qualität sollten für all die Kinder, deren Eltern sich den Besuch in einer Kindertageseinrichtung wünschen, zur Verfügung stehen. Daher gilt es von Seiten des Freistaates, umgehend die Voraussetzungen für kostenfreie und qualitativ hochwertige Kindertagesstätten zu schaffen, wobei die qualitative Entwicklung nicht zugunsten der Gebührenreduktion bzw. des quantitativen Ausbaus von Betreuungsplätzen vernachlässigt werden darf. Hingegen sind beide Säulen wichtig, um allen Kindern bestmögliche Chancen zu geben, aber auch um Familien zu entlasten.

Hierfür bedarf es einer umfangreichen Qualitätsoffensive in Bayern. Zentral sind hier die Leitungskräfte von Kinderbetreuungseinrichtungen, die eine Schlüsselposition für gute Qualität in Kitas innehaben. Eine professionelle Leitung beeinflusst die Qualität der Kindertageseinrichtungen maßgeblich, verbessert die Rahmenbedingungen für das Personal und damit die Attraktivität des Berufsfeldes und stellt damit die bestmöglichen Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder von Anfang an sicher. Neben qualitativ hochwertiger Bildungsarbeit sind sie für Personal- und Einrichtungsmanagement, die Vernetzung mit Sozialpartnern, für Elternarbeit und vieles mehr zuständig.

Für all das braucht es Zeit, die in Bayern nicht ausreichend berücksichtigt und adäquat refinanziert wird. Leitungskräfte müssen daher für ihre Aufgaben zu einem verbindlichen Teil ihrer Arbeitszeit freigestellt werden. Bislang entsprechen nach Angaben der Staatsregierung die für das Jahr 2020 angesetzten Mittel einer ganzjährigen Förderung

von 4 590 Kindertageseinrichtungen. Da es in Bayern rund 9 500 Kitas gibt, ermöglicht die geforderte Erhöhung um 20 Mio. Euro mit Vollzug des Nachtragshaushalts in der zweiten Jahreshälfte, dass nahezu alle Kitas noch in 2020 von dieser Förderung profitieren können.